



Schaffhauser Nachrichten  
8201 Schaffhausen  
052/ 633 31 11  
www.shn.ch

Genre de média: Médias imprimés  
Type de média: Presse journ./hebd.  
Tirage: 23'594  
Parution: 6x/semaine

N° de thème: 721.50  
N° d'abonnement: 1077879  
Page: 14  
Surface: 41'975 mm²

# Der Sturm im Weissweinglas



**Waadtländer Féchy** statt Schaffhauser Weissen gab es am Jubiläumsapéro der Städtischen Werke am letzten Samstag. Die hiesigen Winzer sind nicht erfreut.

VON ZENO GEISSELER

Der Schweizer Winzer des Jahres kommt aus dem Kanton Schaffhausen. Der beste Blauburgunder der Schweiz kommt aus dem Kanton Schaffhausen. Die beste weisse Assemblage der Schweiz kommt aus dem Kanton Schaffhausen. Der Jubiläumswein am Apéro der Städtischen Werke vom letzten Samstag kam aus Féchy, Kanton Waadt.

Diese Weinwahl ist bei den Freunden und Produzenten des einheimischen Weins nicht gerade mit Begeisterung aufgenommen worden. Sie komme sich regelrecht geohrfeigt vor, schrieb etwa Karin Imobersteg, Geschäftsführerin von Hallau Tourismus, gestern in einem Leserbrief in den SN.

## «Das war ein Lapsus»

Auch Beat Hedinger, Leiter der Geschäftsstelle des Branchenverbandes Schaffhauser Wein, war nicht erfreut, als er von der Weinwahl erfuhr. Das sei ungeschickt gewesen. Überbewerten will er die Angelegenheit aber nicht: «Wir wissen, dass die Stadt und die Städtischen Werke dem Schaffhauser Wein wohlgesinnt sind.» Er gehe davon aus, dass die Weinwahl sichtlich ein Lapsus war, und hofft vor allem, dass der Verantwortliche seine Lehren aus

An Schaffhauser Anlässen gehört Schaffhauser Wein ins Glas. Darüber sind sich im Prinzip alle einig.

Bild Selwyn Hoffmann



Schaffhauser Nachrichten  
8201 Schaffhausen  
052/ 633 31 11  
www.shn.ch

Genre de média: Médias imprimés  
Type de média: Presse journ./hebd.  
Tirage: 23'594  
Parution: 6x/semaine

N° de thème: 721.50  
N° d'abonnement: 1077879  
Page: 14  
Surface: 41'975 mm<sup>2</sup>

der Geschichte gezogen habe. Der Verantwortliche, das ist Tomas Cervera, Marketingleiter der Städtischen Werke. Er hat den ansonsten tadellos organisierten Anlass auf die Beine gestellt. Cervera sagt, es gebe eine interne Regelung, dass an den Anlässen der Werke einheimischer Wein ausgeschenkt werde. Er habe jedoch die Getränkebestellung an einen Mitarbeiter delegiert, der noch nicht so lange dabei sei, und weil er selbst sich noch um viele andere Sachen habe kümmern müssen, habe er die Weinauswahl nicht mehr kontrolliert. «Das war mein Feh-

ler», sagt Cervera, «und dafür entschuldige ich mich.» Er ärgert sich aber auch, dass der Schaffhauser Lieferant der Getränke auf die Idee kam, einen auswärtigen Wein anzubieten.

#### «Relationen wahren»

Insgesamt ist Cervera der Ansicht, dass man bei diesem Missgeschick die Relationen nicht aus dem Blick verlieren dürfe: «Laut unserer Abrechnung wurden gerade mal zehn Flaschen Féchy ausgeschenkt, à je fünf Deziliter.» Zudem hätten die Städtischen Werke bei Grossanlässen in der Vergangen-

heit immer Schaffhauser Wein ausgeschenkt, so unlängst bei einem Ökostrom-Anlass mit rund 200 Gästen. Und an den noch anstehenden drei grossen Jubiläumsanlässen im Herbst für Kunden und Mitarbeiter würden selbstverständlich lokale Gewächse kredenzt.

Noch etwas darf man laut Cervera nicht vergessen: Für den Apéro vom letzten Samstag seien viele andere Produkte lokal eingekauft worden: die Würste bei der Metzgerei Herren, das Bier bei Falken. Und der Rotwein, immerhin, kam aus Gächlingen.